

„Nebenwerte sind für eine wichtige

Klaus Barde im Interview mit **Claus Hecher**, Vertriebschef bei iShares in Deutschland

Ihr Haus hat bereits über 130 ETFs an der Deutschen Börse gelistet. Mit drei spezifisch auf Nebenwerte abzielenden Produkten haben Sie dieses Feld nunmehr noch differenzierter bestückt. Generell scheint es aktuell im Markt einen kleinen Trend zur Emission von ETFs auf Nebenwerte zu geben.

Wir folgen mit unseren Listings keinem Trend. Vielmehr geht es uns darum, unser Produktangebot abzurunden und hier Lücken im Interesse der Anleger zu schließen. Nebenwerte sind für Anleger eine wichtige Alternative zu den bekannten großen Unternehmen. Denn sie verfügen über andere Investmenteigenschaften und helfen so das Portfolio zu diversifizieren. Generell sagt man Small Caps beispielsweise ein größeres Wachstumspotential nach. Auch reagieren sie meistens stärker auf veränderte Marktbedingungen und legen etwa im Aufschwung überdurchschnittlich zu, während sie in Krisenzeiten – dies ist die Kehrseite der Medaille – tendenziell stärker verlieren.

Auf welchen Indices beruhen Ihre im deutschen Markt neuen Small Cap-Produkte?

Die drei neuen Produkte decken Small Caps aus drei Regionen der Welt ab. Unser ETF auf Small Caps aus den USA beruht auf dem S&P 600 SmallCap Index. Um Investoren Small Caps aus Japan und dem asiatischen Raum ohne Japan einfach zugänglich zu machen, haben wir Indizes von MSCI ausgewählt. Das Small

Cap Universum in Europa bilden wir dagegen schon seit mehr als vier Jahren über Indizes von Dow Jones ab. Sie sehen – wir suchen in jedem Markt aufs Neue nach den Indizes mit dem besten Konzept, um unseren Investoren passgenaue Lösungen anzubieten.

Warum werden diese ETFs nicht auch in der Fondswährung Euro angeboten?

Anleger können alle drei ETFs durch das Listing in Deutschland über die Börse Frankfurt und Xetra in Euro handeln und kennen so jederzeit den aktuellen Wert ihrer Anteile inklusive der Währungsumrechnung.

Bereits seit 2001 bedient iShares den ETF-Anleger mit dem iShares MDAX. Ansonsten lassen sich keine ETF Ihres Hauses finden, die in weiteren Märkten gezielt unterhalb der Large Cap Grenze angesiedelt sind. Oder haben wir einen übersehen?

Doch, neben den bereits genannten Small Caps bieten wir unseren Kunden noch mit dem iShares DJ Euro STOXX MidCap und dem iShares DJ STOXX Mid 200 (DE) Indexfonds an, die eine kostengünstige Abbildung des europäischen Universums für Unternehmen mittlerer Größe ermöglichen. Anleger können dabei zwischen Positionen bei Unternehmen, die ausschließlich aus dem Euroraum kommen, und einem breiteren Universum mit britischen Unternehmen wählen.

Könnte bei der Fülle der denkbaren Small Cap-ETFs die Liquidität nicht sichergestellt werden? Liegt hierin der limitierende Faktor für dieses Produkt-Segment?

In der Tat gilt es, bei Small Caps genau auf die Liquidität der zugrunde liegenden Werte zu achten. Für uns spielt die Liquidität daher bei der Auswahl der Indizes für unsere Produkte eine wichtige Rolle. Das Indexkonzept muss sicherstellen, nur ausreichend liquide Titel aufzunehmen.

Der Begriff Small Cap meint dabei Unternehmen mit einer vergleichsweise geringen Marktkapitalisierung. Dies entspricht nicht zwingend dem, was man sich häufig unter „kleinen“ Unternehmen vorstellt.

Der S&P 600 SmallCap Index bildet etwa amerikanische Aktien mit einer Marktkapitalisierung zwischen 300 Millionen und zwei Milliarden US-Dollar ab. In Deutschland befinden sich eine ganze Reihe von Unternehmen mit einer solchen Marktkapitalisierung im MDAX. Eine ausreichende Liquidität in unseren Produkten auf Small Caps ist also sichergestellt.



* Nebenwerte

Aktiengesellschaften, deren Aktien nicht dem Aktienindex DAX oder einem Standardwerte-Index eines Landes angehören, wie z.B. dem Dow Jones, USA oder Hong Kong Hang Seng Index, China.

Man unterscheidet zwischen

1. Mid Caps: mittelhoher Börsenwert, in Deutschland z. B. MDAX-Teilnehmer.
2. Small Caps: geringer Börsenwert, in Deutschland z. B. SDAX-Teilnehmer und viele in keinem Index vertretene Aktiengesellschaften.
3. Micro Caps: Kleinstwerte, die in keinem Index vertreten sind. Z.B. Penny-Stocks. In Deutschland wie international handelt es sich bei über 95% der börsennotierten Aktiengesellschaften um Nebenwerte.

Anleger Alternative.“

„Wir folgen mit unseren
Listings keinem Trend!“

Claus Hecher, Vertriebschef
iShares in Deutschland